



Budapestre vonatkozó újságcikkek

Osztályozás

Tárgy

92

Hely

Bernát István

Idő

"1942"

Személy

Szerző:

Cím:

Leichenfeier für Stefan v. Bernát

Forrás:

Pester Lloyd

Nrn.

(Hely)

1942 I. 23.

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Old:

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Leichenfeier für Stefan v. Bernát

Donnerstag nachmittag wurde im Friedhofe Farkasrét kgl. ung. Geheimer Rat Dr. Stefan v. Bernát, der nebst seinen zahlreichen öffentlichen Funktionen als weltlicher Präsident des Ungarischen Calvin-Bundes auch im inneren Leben seiner Kirche eine reiche Tätigkeit entfaltet hatte, zu Grabe getragen. Eine große, nach Rang und Stand ausgezeichnete Trauergemeinde gab dem verdienten Manne das letzte Geleit und zahlreich waren auch die Kranz- und Blumenspenden, die die düstere Stimmung des Abschieds erhellten und zu verschönern suchten.

In der Trauergemeinde sah man den Kurator des Budapest reformierten Seniorats kgl. ung. Geheimen Rat Dr. Andreas v. Tasnádi-Nagy, Staatssekretär kgl. ung. Geheimen Rat Dr. Szily aus dem Kultus- und Unterrichtsministerium und Staatssekretär Dr. Bárányos aus dem Ackerbauministerium, den Landespräsidenten der Partei Ungarisches Leben kgl. ung. Geheimen Rat Dr. vitéz Béla v. Lukács, den Präsidenten der Nationalbank kgl. ung. Geheimen Rat Dr. Leopold Baranyai, die Vertreter der Akademie der Wissenschaften und der Budapest Universitäten, die im Verstorbenen einen Wortführer der Wirtschaftswissenschaften verehrten, sowie zahlreiche Persönlichkeiten des wirtschaft-

lichen Lebens, besonders der genossenschaftlichen Bewegung, der Stefan v. Bernát Zeit seines Lebens unvergängliche Dienste geleistet hatte. Die Hangya-Genossenschaftszentrale entsandte eine starke Abordnung unter Führung des Vizepräsidenten-Generaldirektors Dr. Wünscher. Auch sah man viele Mitglieder der beiden Häuser des Reichstages.

Nach Bibellesen und Psalmengesang gab Bischof Dr. László Ravasz in seiner Abschiedsrede ein ergreifendes Lebensbild Dr. Bernáts, dessen soziales Bewußtsein ausgefüllt war von dem Leitsatz, daß einer des anderen Last trage. Die Ethik Dr. Bernáts war im wahrsten Sinne des Wortes eine biblische, wie er auch in seiner persönlichen Lebensführung sich stets unter das Wort Gottes gestellt hatte. Mit ihm ist einer der puritanischsten Ungarn von uns geschieden. Namens des ungarischen genossenschaftlichen Lebens verabschiedete sich kgl. ung. Geheimer Rat Dr. Karl v. Schandl vom Toten, den er als Missionar christlicher Nächstenliebe bezeichnete, welcher Grundsatz auch für sein wirtschaftliches und sozialpolitisches Wirken maßgebend war.

Am offenen Grabe las noch Pfarrer Julius Muraközy die Worte der Auferstehung aus der Bibel, worauf der Sarg in das von der Hauptstadt gewidmete Ehrengrab gesenkt wurde.

székesfőváros házinymondója 1941 — 9086